

SPÖ DIREKT

Das Informations- und Meinungsmagazin
der SPÖ Seefeld-Kadolz



DAS PARTEILOKAL DER SPÖ SEEFEILD-KADOLZ

Nach vielen Jahren und hunderten unentgeltlich geleisteten Arbeitsstunden wurde die Renovierung des Innenbereichs unseres Parteilokals im vergangenen Herbst abgeschlossen. Für die kommenden Sommermonate ist die Sanierung der Fassade geplant - was auf den laufenden Betrieb aber keinen Einfluss hat.

Das Parteilokal steht allen Mitgliedern (und deren Gästen) jeden 1. Freitag im Monat und zu besonderen Anlässen, die rechtzeitig angekündigt werden, offen!

OSTERNESTSUCHE 2025

Osterhasen tragen Rot

Die alljährlich von der SPÖ Seefeld-Kadolz veranstaltete **Osternestsuche** hat auch heuer, am 21. April, wieder viele kleine Gäste angezogen.

Fast hundert Nester wurden von den "roten Osterhasen" am Spielplatz beim Freibad versteckt und so hat ausnahmslos jede Suche zu einem "süßen" Erfolgsergebnis geführt.



© 2025 Romana Schuler

V.l.n.r.: Martin Tötzl, Peter Frühberger, Blanka und Patrick Müllner, Matthias Leitner, Nina Auswerth, Volker Klug mit Osterhasen-Fans.

Herzliche Glückwünsche ..



.. zu seinem 70. Geburtstag erhielt unser geschätzter **Ernst Leitner** vom Vorstand im Namen aller Mitglieder der Ortsorganisation. Ernst ist seit 47 Jahren Teil der sozialdemokratischen Bewegung im Bezirk Hollabrunn und war auch lange Zeit Gemeinderat in Seefeld-Kadolz.



Peter Frühberger

Liebe Seefeld-Kadolzer*innen!

Dass die ehemaligen Koalitionsregierungen der ÖVP und FPÖ bzw. der ÖVP mit den GRÜNEN unserem Land die schwersten finanziellen Verluste der Nachkriegsgeschichte verursacht haben, muss wohl nicht mehr besonders erwähnt werden. Von anfänglichen Schätzungen über 8 und 12 Milliarden sind es jetzt offiziell **22,5 Milliarden Euro**, die dem Staatshaushalt fehlen.

Auch wenn die Sozialdemokraten in der Bundesregierung mit großem Engagement dabei sind, die dringend erforderlichen Sparmaßnahmen so weit wie möglich abzumildern, werden wir da und dort Einschnitte hinnehmen müssen.

Inakzeptabel ist aber, dass nach Ansicht der niederösterreichischen Landesregierung auch bei der Krankenversorgung und bei den Notfalldiensten "eingespart" werden soll. Wer im nördlichen Weinviertel lebt, weiß sehr genau, dass es in dieser Hinsicht nichts mehr einzusparen gibt.

Ein einziges Notarzt-Einsatzfahrzeug ist für rund 20.000 Menschen im Retzer Land und im Pulkautal die einzige Chance auf lebensrettende Sofortmaßnahmen bei einem Verkehrsunfall, einem Herzinfarkt, Atemstillstand usw.

Dieser Notarzt-Standort soll von Retz nach Hollabrunn verlegt werden ... das heißt, den Verlust von Menschenleben in Kauf zu nehmen, denn es macht einen Unterschied, ob der Notarzt in 20 Minuten vor Ort ist oder erst in einer Stunde!

Die Bürgermeister der betroffenen Gemeinden haben - unabhängig von ihrer Parteizugehörigkeit - gegen dieses Vorhaben eine gemeinsame Front gebildet - mit dem Ziel, den Notarzt-Standort in der Stadt Retz zu erhalten.

Lesen Sie bitte unsere Beiträge auf den Seiten 5 bis 7, zeichnen Sie die Online-Petition gegen die Verlegung des Notarzt-Standortes (siehe Seite 8) und unterstützen Sie uns bei unseren diesbezüglichen Bemühungen.

Mit besten Wünschen für einen schönen Sommer ..

Ihr Peter Frühberger